

## Hüttenfahrt 2009 im Kleinwa(h)lsertal – Eine gute Wahl

Freitag, den 17.07.2009

47 Teilnehmer, 10 Leiter und eine Kochmutter fahren um 6.20 Uhr los. Unsere Reise ging ins Kleinwalsertal nach Hirschegg in Österreich. Nach 9 Stunden Fahrt (natürlich mit Pausen) waren wir alle froh heil unsere Hütte zu erreichen. Von dort bot sich ein toller Ausblick ins Kleinwalsertal. Nach der Zimmeraufteilung durften wir das Haus und die nähere Umgebung erkunden. Danach räumten wir unsere Zimmer ein. Marianne kochte uns Spaghetti und so wurden wir alle satt. Die Leiter gaben uns noch wichtige Informationen und um 22.45 Uhr mussten wir im Bett liegen.  
Antonia Plettenberg, Svenja Lürtzener, Thilo Wortmann





Samstag, den 18.07.2009

Heute wurden wir zum ersten Mal von unseren lieben Leitern geweckt. Mit harmonischer Musik und sanften Weckversuchen wurden wir freundlich aus dem Reich der Träume geholt. Das Wetter war schon ein bisschen besser. Der Regen war nicht ganz so nass. Nach einem stärkenden Frühstück machten wir uns erst einmal mithilfe lustiger Kennenlernspiele bekannt.

Kurz nach den kulinarischen Genüssen unserer Kochmutter bemalten wir unsere T-shirts („Wahlkampfshirts“), entwarfen Banner („Wahlplakate“) und bastelten Briefkästen („Wahlurnen“). Nach dem Abendbrot mussten wir unsere Zimmer dann vorstellen. Ganz nach dem Hüttenmotto „Hütte 2009 Kleinwa(h)lsertaler – Eine gute Wahl“ geschah dies als eine Art Bundestagsitzung. Jedes Zimmer war eine Partei und äußerte Forderungen, die von Tierschutz bis hin zu mehr Rechten für Frauen reichten. Im Anschluss daran wurde dann noch im Partykeller bis in die tiefe Nacht ordentlich abgerockt.

Robin Stammberger



Sonntag, den 19.07.2009

Heute war zum ersten Mal gutes Wetter. Morgens haben wir das 100-Fragen-Spiel gespielt (Dabei ist es Aufgabe der Gruppen 100 um das Haus versteckte Fragen zu suchen und diese dann richtig zu beantworten). Nach der Mittagspause hat jedes Zimmer eine Aufgabe bekommen, die wir abends vorführen mussten. Das Spiel hieß „Stunde der Wahrheit“. Das waren z.B. ca. 100 Schuhe mit vier Leuten in 2,5 Minuten zu binden, 30 Sekunden zu jonglieren oder das Lied „M.F.G“ von Fanta 4 möglichst auswendig zu singen. Nachmittags durften wir dafür üben. Vor dem Abendessen gab es noch einen Wortgottesdienst unter dem Motto „Hüttenfahrt – Eine Gemeinschaft“. Letztendlich folgte die große Show. Um 22.30 lagen wir dann im Bett.

Jil Schönhardt, Louisa Schuppener



Montag, den 20.07.2009

Heute sind wir um 8.00 Uhr aufgestanden und haben um 8.30 Uhr gefrühstückt. Als wir mit dem Essen fertig waren, wurden die Lösungen von den Rätseln des letzten Tages bekannt gegeben (Es gibt jeden Tag ein leichtes und ein schweres Rätsel. Durch gelöste Rätsel bekommen wir Punkte für die Hütte Rätsel Liga). Anschließend wurde uns mitgeteilt, dass wir heute wandern würden. Es wurde ganz genau gesagt, was wir einpacken mussten (T-shirt zum wechseln, Pulli, Regenjacke, Sonnencreme, Sonnenbrille, Getränke und Essen, festes Schuhwerk und ganz wichtig: die Kopfbedeckung). Gegen 10.00 Uhr ging es dann los. Die Wanderung war zwar anstrengend, aber sie hatte sich vollkommen gelohnt. Gegen 12.30 Uhr kamen wir bei unserer Rast- bzw. Bergstation am Walmendingerhorn an. Wir hielten uns ca. eine Stunde bei der Raststation auf. Einige von uns stiegen sogar noch bis zum Gipfelkreuz auf. Nachdem wir die Aussicht genossen, uns gestärkt, uns gesonnt und ausgeruht hatten, wanderten wir wieder in Richtung unserer Hütte. Um 15.30 Uhr kamen wir müde aber glücklich bei unserer Hütte an. Wir hatten nun bis 18.30 Uhr Freizeit, die wir damit verbrachten zu duschen, zu schlafen, zu spielen oder Tagebuch zu schreiben ;-). Um 18.30 Uhr gab es Essen und nach den Diensten trafen wir uns draußen um gemeinsam ein Lagerfeuer zu machen. Wir sangen und hatten viel Spaß. Gegen 22.30 war dann Bettruhe und unser toller und ereignisvoller Tag war zu Ende.

Jonas Haupt, Max Arndt, Philipp Braukmann





Dienstag, den 21.07.2009

Das Wetter lud dazu ein: Gegen 12 Uhr kamen wir nach einer einstündigen „Wanderung“ im Freibad Riezlern an. Dieses haben wir schon letztes Jahr besucht. Dort konnten wir schwimmen, Boccia spielen, beachen, uns einfach nur ausruhen usw. Einige von uns meldeten sich in Dreiergruppen ab um in die Stadt zu gehen und dort die Möglichkeit wahrzunehmen einzukaufen. Gegen 16 Uhr trafen wir uns dann alle vor dem Eingang des Freibads wieder um den anstrengenden Heimweg anzutreten. Nach langem Ausruhen versammelten wir uns für das Abendprogramm „Extreme Activity“. Fünf 10er Gruppen mussten neben den „Standarddisziplinen“ Gruppenpantomime, Zeichnen ohne Stiftabsatz und Gruppenkneten auch EXTREME Disziplinen wie Quiz-Kickern, Erklären mit jeweils nur einem Wort, Kofferpacken und Gegenstände bilden mit eigenen Gegenständen bestreiten. Die Sieger wurden mit Schnuck

belohnt. Am Ende des Abends wurden dann noch die Gewinner des Zimmerappells (Eine Jury bewertet die dann aufgeräumten Zimmer) gekürt.

Sonja Schragen, Katharina Wurm, Michelle Landeck







Mittwoch, den 22.07.2009

Lieber Buhmann,

der Tag fing heute wie immer mit einem super guten, aber zu frühen Frühstück von Marianne (und Benny) an (8.30 Uhr). Da wir gestern bereits im Freibad waren, stand auf dem Programm der „Wassertag“. Dabei haben wir viele Wasserspiele ums Haus gemacht (von Wasserbombentransport über Wasserbombenzerstechen bis hin zum Wasserbecher-Parcours). Zum Mittagessen gab es perfekten Kaiserschmarrn mit Apfelmus. Er war so gut, dass alle ungefähr 3-mal nachgenommen haben. In der Mittagspause erhielten einige Teilnehmer eine Yoga-Stunde von Annika

zum Relaxen. Am Nachmittag standen weitere Wasserspiele bevor. Nach dem 3ten Spiel überraschten uns die Leiter böse und machten uns mit Wasserbomben und Wasserpistolen total nass. Dies lies sich aber niemand gefallen und es begann eine riesige Wasserschlacht: Leiter vs. Teilnehmer. Nach ca. 1h war das Spektakel vorbei. Nun wollte eigentlich jeder warm duschen, doch die Duschen waren ein wenig kalt. Als sich die Teilnehmer wieder aufgewärmt hatten, gab es ein leckeres Abendbrot. Wir ließen den Abend Kicker, Tischtennis und Poker spielend ausklingen und konnten uns bei TKKG-Folgen ausruhen.

P.S.:

Fabian musste zuletzt noch nach den Diensten feststellen, dass der Buhmann seine Kappe hat. Nun ist er auf der Suche nach der Kappe und dem Buhmann .

Johanna Zwingmann







Donnerstag, den 23.07.2009

Heute fing der Tag, wie alle anderen, mit einem leckeren Frühstück von Marianne an. Zur Überraschung aller hatte die Ältestengruppe den kompletten Tagesraum mit 498 Luftballons gefüllt (und sie meinten ebenfalls witzig zu sein, indem sie die Boxen zum Wecken versteckt, Zahnpasta an die Türklinken geschmiert und zuletzt die Türbanner umgehängt haben). Nach dem Eincremen mit Sonnencreme und mit festem Schuhwerk bewaffnet, fingen wir mit dem „Spiel ohne Grenzen“ an.

Hierbei mussten wir über den ganzen Tag verteilt in insgesamt 16 Spielen Geschick, Geduld und Kraft beweisen (von Memory, über Kegeln und Singing Bee, bis ferngesteuertem Auto fahren). Dieses Spiel zog sich über den Vor- und Nachmittag hin und wurde nur durch die Mittagspause unterbrochen. Nach einem schmackhaften Abendessen wurden alle Teilnehmer aufgefordert das Abendprogramm „Schlag die Leiter“ zu gestalten. Hierbei mussten sich die Teilnehmer mit dem Leiterteam in 10 verschiedenen Disziplinen, wie Schmecken, Limbo oder Reime bilden messen. Wir einigten uns auf ein Unentschieden und gingen mit einem 5 : 5 ins Bett.

Lukas Völkel, Marco Bender, Nico Stöcker, Jonas Vogel



Freitag, den 24.07.2009

Da heute die Hälfte unserer schönen Hüttenzeit rum ist, findet das ultimative „Bergfest“ statt. Geweckt wurden wir um 8 Uhr von Katrin und Mareike mit Kinderliedern wie „Pippi Langstrumpf“,

„Hier kommt die Maus“ usw.

Traditionell zum Bergfest gehört auch die Mr.- und Mrs.-Hütte-Wahl. Dies Jahr jedoch suchten wir passend zu unserem Hüttemotto Mr. und Mrs. President.

Der Ausscheidungswettkampf, geleitet von Marius Hille und Fabian Winkelmann, wurde mit Hilfe

von kleinen Spielen durchgeführt. Angefangen wurde mit dem Spiel „Finde den Stimmzettel“ (das

Ticket für die nächste Runde mit welchem ebenfalls jeder Kandidaten für die Jury wählen konnte.

Gewählt wurden: Annika Lürtzener, Kati Wurm, Philipp Krause, Yannik Saßmann und Robert Giesler).

Als nächstes Spiel bekamen die nicht ausgeschiedenen Teilnehmer die Aufgabe bestimmte Gegenstände

möglichst schnell in den Tagesraum zu bringen. Bis zum leckeren Mittagessen mussten die restlichen

Teilnehmer ein Gedicht schreiben (mit dem Inhalt des „Wahlprogramms“, somit „Wahlpropaganda“).

Die besten Gedichte wurden über die Mittagspause hinweg ausgewählt und die glücklichen Sieger

dieser Aufgabe durften ihr Wissen über Nationalflaggen unter Beweis stellen. Eine Zusatzaufgabe

bekamen die ausgeschiedenen Teilnehmer: Die Mädchen wurden unter der Aufsicht vom Tanzert

und Coach Robert Giesler zu Cheerleadern ausgebildet. Unter der Leitung von Philipp Krause wurden

die Jungen zu „Muskelmännern“, da sie als Security der Präsidentschaftskandidaten wirken mussten.

Die verbliebenen Teilnehmer mussten einen schweren Paparazzi-Parcours (Hauptrollen: Dominik Hassa und Yannik Saßmann) bewältigen. Danach wurde das obligatorische Wissen über National-

hymnen getestet. Die daraus folgenden Finalisten Lena Völkel, Sofie Große-Gehling, Svenja Lürtzener,

Katharina Hassa und Kirstin Korff, Jonas Haupt, Daniel Teixeira, Lukas Völkel, Nico Stöcker und Jonas

Vogel wurden in der abendlichen Show vorgestellt. Sie mussten ihre „Wahl“gedichte vortragen und in

den Kategorien „Street“, „Beach“ und „Abendgaderobe“ ihr Können als Model beweisen. Nach dieser

Vorstellung setzte sich die Jury zusammen und wählte 2 Teilnehmer raus. Die letzten 8 Finalisten spielten

das berühmte „Kuss-Spiel“. Hierbei setzten sich bei den Mädchen Sofie, Katharina und Kirstin, bei den

Jungen Lukas, Nico und Jonas V. (alle aus dem Zimmer „Grenzfälle“) durch. Diese mussten jeweils ein

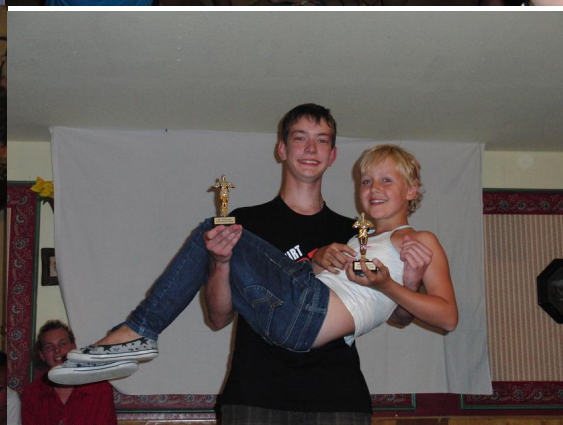
Lied performen. Gewonnen haben Nico Stöcker (Ich Roque, Sportfreunde Stiller) und Sofie

Große-Gehling

(Die perfekte Welle, Juli). Die Jury betonte jedoch, dass es eine echt schwere Entscheidung gewesen sei. Im Anschluss luden Mr. und Mrs. President zur „Aftershow-Wahlparty“ ein. Um 1 Uhr wurden wir von der Tagesleitung ins Bett geschickt.

Lukas Völkel, Jonas Vogel, Katharina Hassa, Annika Lürtzener





Samstag, den 25.07.2009

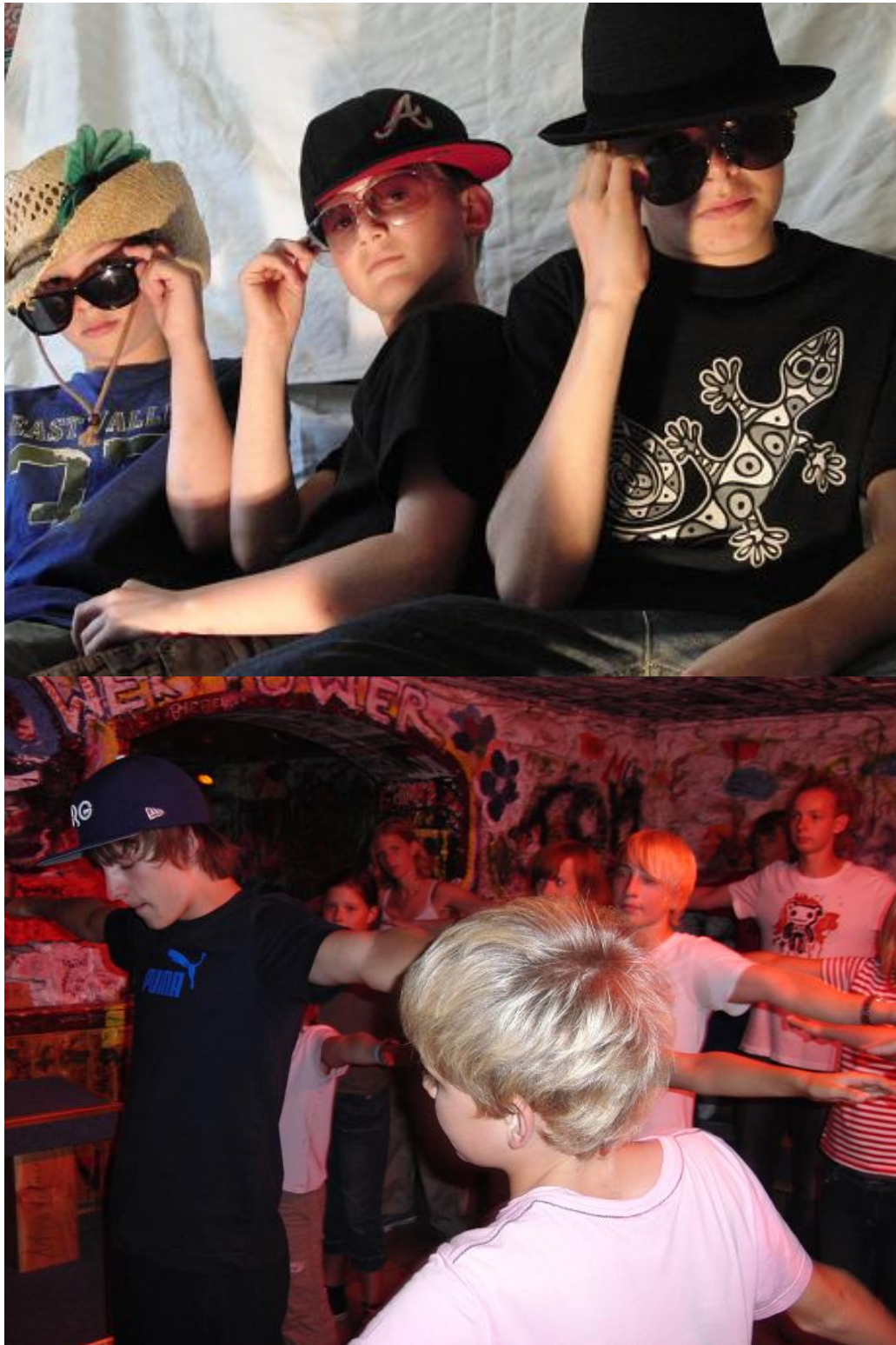
Nach dem Wecken gingen wir wie jeden Tag erstmal Frühstück. Danach wurde uns das Programm bekannt

gegeben: Der Projekttag! Es wurden uns verschiedene Projekte vorgestellt, von denen wir uns eins für morgens und eins für nachmittags aussuchen durften. Dabei waren: Der Dreh des traditionellen Hüttenfilms und „Bollerköpfe“, Tassen bemalen, Fotoshooting, Liegestühle bauen, Gipsmasken, Bilderrahmen gestalten und zuletzt ein Tanzkurs im „Melbourne Shuffle“ beim Tanzert. Zum Mittagessen gab es Hotdogs, was alle sehr erfreute. Nach dem Abendbrot gab es kein großartiges Abendprogramm mehr, da am morgigen Tag eine große Wanderung bevorstand. Somit gingen wir alle (fast) zeitig schlafen um dann am „Wandertag“ fit zu sein.

Franziska Haupt, Hannah Reichert







Sonntag, den 26.07.2009

**Kleine Wanderung:**

Heute mussten wir mal wieder um 8.30 Uhr aufstehen. Danach hieß es „Frühstücken“ und Sachen packen. Dazu gehörten Kappe, Badesachen, Trinken/Essen und natürlich Sonnencreme. Wir wanderten 2,5 h

zu einem Badesee.

Bis 10 m vor der deutsch-österreichischen Grenze fuhren wir mit dem Bus. Als wir an der Grenze ankamen, freuten

sich alle über das deutsche Handynetz. Die erste Rast legten wir bei der LÄNGSTEN Sommerrodelbahn Europas ein.

Wir stärkten uns und gingen dann weiter. Nach einem schönen und für manchen anstrengenden Marsch kamen wir an.

Viele von uns spurteten direkt ins Wasser. Doch da empfing sie ein Schock, denn das Wasser war nur 19°C warm.

Danach holten sich viele etwas zu Essen. Die Schnitzelsemmel am Kiosk waren nur zu empfehlen. Auf gleicher Höhe

waren auch die belegten Brote von Marianne. Auf dem Rückweg freuten sich manche, insbesondere Jonas, auf die

Wilderdbeeren. Wir mussten über sehr viele Brücken. An einer Stelle war ein sehr steiler Abhang (4m senkrecht).

Als wir an unserem Haus Bergengrün ankamen, waren alle erschöpft. Gleich spielen wir noch „Sleep at first“

(Welches Zimmer als erstes ruhig schläft hat gewonnen).

Jonas Grün, Niklas von Plettenberg

Große Wanderung:

Es fing an als wir morgens um 7.45 Uhr zärtlich vom Fabi geweckt wurden. 45 Minuten später waren wir

(12 Teilnehmer, 4 Leiter) bereits auf dem Weg zum „Hohen Ifen“, der auf einem der Bilder zu sehen ist. Nach

einer Gondelfahrt auf 1.600 m begannen wir den Aufstieg auf 2.200 m. Anfangs hatten wir einige Probleme mit der

Höhenluft, doch nach einer halben Stunde hatten wir uns akklimatisiert. Nach 3 Stunden erreichten wir den Gipfel.

Der anspruchsvolle Weg mit Herausforderungen (glitschige Steinplatten, steile mit Drahtseil abgesicherte Stellen, etc.)

wurde solide von uns gemeistert. Wir konnten echt stolz auf uns sein. War eine super Truppe bei der alle mitzogen. Am

Gipfel machten wir eine dreiviertel Stunde Pause. Der Ausblick war phänomenal und bei der klaren Sicht, bei der

wirklich keine Wolke am Himmel war, konnten wir sogar den Bodensee sehen. Beim anschließenden Gruppenfoto

vor dem Gipfelkreuz entleerte sich ein Vogel auf Nicos Kopf (Zitat Nico Stöcker: „Ich fühl' mich echt beschissen!“).

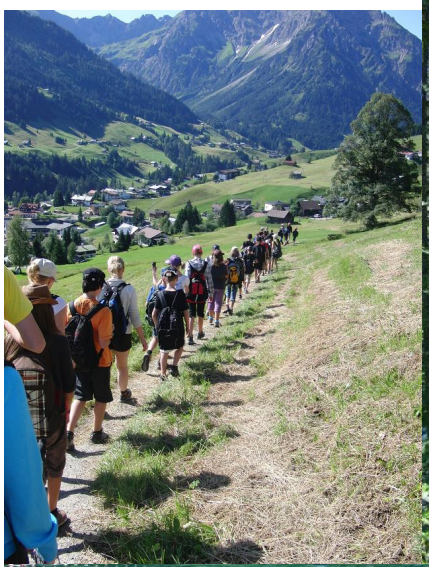
Wir begannen mit dem Abstieg und erreichten nach 2 Stunden die Schwarzwasser-Hütte, wo wir Kaiserschmarrn oder

ein leckeres Schnitzel aßen. Die restlichen 2 h verbrachten wir mit dem Rückweg zur Hütte. Insgesamt waren wir etwas

mehr als 9 Stunden unterwegs. Bei dem Wetter, der herrlichen Aussicht und der Truppe wurde uns dies allerdings

überhaupt nicht bewusst. Zitat Philipp: „Easy going!“. Schöner Tag! Das läuft!

Nico Stöcker, Jonas Vogel





Montag, den 27.07.2009

Dieser Tag war auch wieder sehr schön. Nachdem wir am gestrigen Abend das Spiel „Sleep at First!“ gespielt hatten, durften wir diesen Morgen 15 Minuten später aufstehen. Bei dem verspätetem Frühstück erfuhren wir, dass wir wieder ins Freibad gehen würden. Das Wetter lud einfach dazu ein. Sonne pur!!! Dann konnten wir entweder schwimmen oder einkaufen gehen. Als wir uns wieder alle vor dem Freibad trafen, gingen wir bis zur Bushaltestelle und fuhren nach Hause. Dort haben die Leiter ein

unangekündigtes  
Zimmerappell gemacht. Die zwei Gewinner-Zimmer werden bald ein Frühstück ans Bett  
bekommen. Danach  
haben wir noch einen Wortgottesdienst gemacht, woraufhin das Spiel „Quiz Jumper“ folgte.  
Dabei mussten  
wir in einer Vorrunde verschiedene Quiz-Spiele (von „Think, ask, answer!“ über „Keine-5-  
Sekunden“,  
„School's out!“ und „9Live Reloaded!“) machen. Die beiden Gewinnerteams standen dann im  
Finale und  
mussten bei dem Spiel „Guess and Win!“ ihr Können unter Beweis stellen. Es war ein toller Tag!  
Sofie Große-Gehling, Lina Eberts



Dienstag, den 28.07.2009

Premiere: Tagebuchbericht aus der Sicht eines Leiters!

Ja der 28. Juli 2009, was für ein grandioser, sensationeller und total verrückter Tag auf Hüttenfahrt. Wir weckten die 47 Teilnehmer im Verbund um Punkt halb 5 morgens und baten alle in unseren Aufenthaltsraum. Dort standen Kekse, Kuchen und Nussecken parat, die aufgrund des Freibadsbesuchs von gestern noch nicht ausgehändigt worden waren. Nach der Entschuldigung dies nicht schon gestern gemacht zu haben, kehrte wieder Nachtruhe ein, die im Übrigen hier zum ersten Mal dieses Jahr von allen Teilnehmern herbeigesehnt wurde. Um 8.45 Uhr holte jeder Leiter ein Karnevalskostüm aus seinem Schrank, legte es mit lauter Vorfriede auf das kommende Programm an und kam um 9:25 im Kostüm und mit einer Tröte im Mund vor die Zimmer der Teilnehmer. Diese wurden nun zum zweiten Mal am diesem Tag im Rudel geweckt. Dabei wurden die besten Karnevalshits gespielt und „getrötet“ solange der Atem reichte. Bei diesem ganzen Trubel waren die Teilnehmer erstaunlich schnell auf den Beinen und reihten sich zu einer riesigen Polonaise durchs ganze Haus ein. Nach einer halben Stunde voller Tanz, Gesang und Jubel piff die Tagesleitung, besetzt mit Philipp Krause und Robert Giesler, zum eigentlichen Frühstück. Eigentlich? Ja eigentlich, wie oben erwähnt ist dieser Tag total verrückt und verdreht. Um genau zu sein verkehrt herum!!! So gibt es anstatt einigen Brötchen mit Marmelade, Wurst und Käse ein leckeres Mittagessen: Gulasch mit Reis und Bohnensalat und zum Nachtisch Schokopudding. Ach, wie begeistert wir waren, als wir schon zum zweiten Mal nach dem frühen Wecken hörten, „wie blöd wir doch wären“! Nach dem Spüldienst versammelten sich alle erneut im Kreis vor dem Haus, wo das Motto des Tages „Karnewa(h)“ und „Verkehrtrum-Tag“ erklärt wurde und zum Kostümbasteln aufgerufen wurde. Die Teilnehmer konnten sich Kostüme nach ihren Ideen und Vorstellungen aus Leintüchern, Pappe, Krepp-Papier, Holz, Seilen und Luftballons gestalten. Wir waren schier begeistert mit welchem Elan und Freude an den Kostümen gebastelt wurde, die Kreativität aller muss an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Sehr schnell verging die morgendliche Demotivation und die Teilnehmer erkannten schnell, dass dies wohl ein ganz besonderer Tag der Hüttenfahrt werden würde. So waren nach einer knappen Stunde alle fertig und bereit an dem Karnevalsumzug vor dem Haus teilzunehmen. Nachdem ein zum Umzugswagen umfunktioniertes Transportrollbrett, von welchem die Schlümpfe Jan Stöcker und Benjamin Wobig Kamelle schmissen, vorbei gezogen war, stieg eine grandiose Party vor dem Haus Bergengrün mit kölscher Partymusik und Tänzen zu YMCA, dem Fliegerlied, Macarena, usw. Die Stimmung war super. Um halb 2 war es dann Zeit das „Abendessen“ einzunehmen. Traditionsgemäß wurden nun die Dienste erledigt. Nachmittags, also „Nach-Abends“, appellierten wir an die nun überzeugten Teilnehmer ein

Programm für unsere große gemeinsame Karnevalssitzung am Abend auf die Beine zu stellen. Zwei Gruppen entstanden. Einerseits war es Aufgabe der ersten Gruppe den Sitzungsraum karnevalsecht zu schmücken, Banner zu malen und einfach insgesamt eine karnevalistische Stimmung und Atmosphäre zu schaffen. Andererseits war es natürlich genau so wichtig das Programm der Sitzung zu planen und dies einzustudieren. Es entstanden viele Ideen, die in mehreren Kleingruppen in der nachmittägigen Probearbeit dann einstudiert und umgesetzt wurden. Neben diesen beiden Aktivitäten zeigten wir uns verständlich für das Eintreten einer erhöhten Müdigkeit, so dass wir die Musik leise ließen und auf den Fluren für Ruhe sorgten. Dies sollte den Teilnehmern das Wahrnehmen eines Mittagsschlafs erleichtern. Wir wissen nicht, wie viele Teilnehmer davon Gebrauch machten. Allerdings...ja wir sind uns sogar fast sicher, dass nahezu mehr Leiter einen Mittagsschlaf abhielten, als die Teilnehmer. Mittlerweile befindet sich unser Tagesraum bzw. der heutige Sitzungsraum in einem phänomenalen Zustand. Dies bildet eine ideale Basis für die heutige Show, auf die selbstverständlich noch eine Karnevalsparty folgen soll. Nach dem abendlichem Frühstück waren alle bereit für die große Karnevalssitzung: Zwei Beiträge unsererseits (Funkentanz, Backstreet Boys) ergänzten die vielen weiteren der Teilnehmer (von Büttenreden, über Tänze bis Gesang/Band). Auf das sehr unterhaltsame Programm folgte nochmals eine Polonaise, die wiederum zur Karnevalsdisko überleitete. Anfängliche Karnevalshits wurden durch aktuellere Hits abgelöst, so dass die Stimmung bis um 0.00 Uhr auf dem Höhepunkt war. Danach ging es ab ins Bett, gleichwohl gewiss viele Teilnehmer noch weiter feiern wollten. Resümierend war dieser verrückte Tag ein absolutes Highlight unserer Hüttenfahrt. Vielen Dank an alle, dass wir diesen Tag so gelungen umsetzen konnten.

Marius Hille, Dominik Hassa









Mittwoch, den 29.07.2009

Nach dem feierlichen gestrigen Tag wurde nun erst um 9 Uhr gefrühstückt, wobei sich einige Teilnehmer durch ein gewonnenes Zimmerappel und das Spiel „Sleep at first!“ ihr Frühstück ans Bett haben bringen lassen. Anschließend wurden die „anstrengenden“ Dienste erledigt und alles

Nötige für den bevorstehenden Tag im Freibad zusammengepackt. Nach ca. 1 h Fußmarsch konnten

wir in das kühle Nass springen, welches bei 30°C Außentemperatur und leichtem Wind sehr erfrischend war. Später wurde uns Zeit gegeben in die Stadt zu gehen, zu bummeln, Eis zu essen und Anderes.

Um 16 Uhr machten wir uns wieder auf den Rückweg. Oben angekommen sprangen alle schnell unter

die Dusche, damit wir danach leckere Nudeln mit Spinat essen konnten.

Als Abendprogramm stand heute das Spiel: „1,2 oder 3“ auf dem Plan. Hierbei wurden alle Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, welche dann gegeneinander spielten. In dem Spiel wurde uns eine Frage

gestellt und es standen 3 Antwortmöglichkeiten zur Wahl, wobei nur eine richtig war (vgl. Fernseh-sendung).

Um halb elf war dann Nachtruhe angesagt, doch bereits kurz vor 12 waren alle wieder wach, um unserer

Franziska Haupt zu gratulieren, die Geburtstag hatte. Nach viel Gesang und Gratulationen fielen wir alle

letzten Endes todmüde ins Bett und wieder ging ein toller Tag vorbei.

Jasmin Ruminski, Kirstin Korff





Donnerstag, den 30.07.2009

Der eigentlich letzte Tag der Hüttenfahrt 2009. Packen und Aufräumen. Anders kann man diesen Tag nicht zusammenfassen.

Abends wird ein buntes Abendprogramm mit einer anschließenden langen Disko bis in die spätesten Morgenstunden Hütte abrunden. Wie so oft wurden wir diesen Donnerstag wieder um 8 Uhr aus unseren schönen Träumen gerissen. Nach einem stärkenden Frühstück begannen wir damit unsere Sachen zu packen, Zimmer aufzuräumen und im ganzen Haus „klar Schiff“ zu machen.

Nach einer aufregenden Fotosession, bei welcher sich die Gruppe, die Leiter, Zimmer und Freundescliquen ablichten ließen, überraschte uns Marianne mit einem Buffet ihrer Köstlichkeiten. Nach dem sehr schmackhaften Essen wurden die Aufräumarbeiten dann fortgesetzt. Abends gab es dann noch ein kleines „Hüttenquiz“, welches aus einer „Wahl-Umfrage“ entstand. Diese Umfrage wurde ausgewertet und so konnte ein an „Familien-Duell“ erinnerndes Quiz stattfinden. Nach einigen Danksagungen wurde uns nun emotional bewusst, dass Hüttenfahrt 2009 eigentlich fast vorbei ist. Wie schnell diese zwei Wochen vorüber schritten.

Zum Abschluss wurde in der hauseigenen Disko die Nacht zum Tag gemacht.

Robin Stammberger





Freitag, den 31.07.2009

Nach sehr kurzer Nacht wurden wir heute um 7 Uhr geweckt um die letzten Aufräumarbeiten noch vor dem Frühstück vollenden zu können. Als wir dieses dann verspeist hatten und unsere Zimmer besenrein waren, mussten wir unser Reisegepäck zur nächsten Bushaltestelle schleppen, da eine neue Baustelle die Anreise des Busses verwehrt. Um 10.12 Uhr fuhren wir dann leider endlich los. Nun ist es vorbei. Schon

bald  
gegen 19.45 Uhr trafen wir in der geliebten Heimat ein.

Robin Stammberger

Liebe Teilnehmer,

Im Namen des gesamten Leitungsteams möchten wir uns recht herzlich bei euch für die zwei Wochen voller Spaß und Freude bedanken. Wir schätzen uns sehr glücklich eine so tolle Gruppe gehabt zu haben, die immer gut mitzog, sehr pflegeleicht war und für dauerhaft gute Stimmung sorgte. Vielen Dank für die schöne Zeit, die wir mit euch verbracht haben. Wir hoffen, dass euch unser Programm gefallen hat und ihr positiv auf die Hüttenfahrt 2009 zurückblicken könnt. Zuletzt wünschen wir euch weiterhin schöne, erholsame Ferien und würden uns sehr freuen, wenn ihr nächstes Jahr nochmal dabei seid.

M.f.G. Mit freundlichen Grüßen

Euer Leitungsteam

P.S.:

Jeden Donnerstag ab 19 Uhr findet im Jugendraum des St. Johannesheims in Kreuztal das „Jugendcafé“ statt. Dies ist der Jugendtreff unserer Kolpingjugend. Wir laden hiermit alle Teilnehmer ab 13 Jahren herzlich ein einfach mal vorbei zu schauen. Wir freuen uns auf euch.